

Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE)

Die Brutergebnisse von Steinkauz und Schleiereule 2024

Von Jürgen Staudt

Es ist mir eine Ehre, aus einer Rede unseres Ministerpräsidenten WINFRIED KRETSCHMANN zu zitieren. Das Zitat stammt vom 09.07.2024 anlässlich der Verabschiedung der Streuobstkonzeption 2030: „Streuobstwiesen sind ein prägender Teil der Kulturlandschaft Baden-Württembergs. Dabei ist vielen Menschen gar nicht bewusst, welchen ökologischen Nutzen sie haben. Sie schützen den Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten und bieten die Grundlage für ein vielfältiges Angebot an nachhaltigen und regionalen Lebensmitteln. Sie sind zudem wichtig als Kalt- und Frischluftproduzenten für Siedlungsräume. Deshalb müssen wir sie konsequent schützen.“ PETER HAUCK, Landesminister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, unterstützt diese Aussagen.¹ Baden-Württemberg hat EU-weit die größten zusammenhängenden Streuobstbestände und dies ist nicht nur für den Steinkauzbestand relevant! Wir sind jedoch dabei, diese Flächen deutlich zu reduzieren, in den letzten 10 Jahren um ca. 17% – wie dies selbst die zitierte Pressemitteilung feststellt. Bauprojekte werden trotz Rodungsverbot genehmigt (immer dann, wenn das öffentliche Interesse überwiegt), die Pflege der Streuobstwiesen ist sehr aufwändig, die Erträge aus dem Obstverkauf sind nur gering – dies sind nur ein paar der Ursachen. Was mich jedes Mal von neuem entsetzt, ist die Tatsache, dass die Kenntnisse und Erkenntnisse in der Politik vorhanden sind, die daraus resultierenden Beschlüsse aber von den untergeordneten Behörden aus der Sicht eines Naturschützers manchmal stark verwässert und örtlichen Interessen untergeordnet werden. Dennoch verlieren wir den Mut und den Optimismus nicht und setzen uns weiter für unsere Schützlinge ein!

Wetter-Kurzinfo – 1. Halbjahr 2024

Das Jahr 2024 war bisher geprägt von heftigen zum Teil sintflutartigen Regenfällen:



Abb. 1: Steinkauz (*Athene noctua*). Foto: © STEVE RIEDEL.

Februar, April und Mitte Mai bis Anfang Juni sowie Ende Juni bis Mitte Juli. Das führte zum Teil zu heftigen Temperaturstürzen, Sturm und Hagelschlag mit den entsprechenden Auswirkungen auf unsere heimischen Eulenarten.

Steinkäuze

Am Beispiel von Tamm (Landkreis Ludwigsburg) erwähne ich eine kurze Beschreibung des Brutgeschehens im Jahr 2024. Die Balz- und Rufgesänge waren schon ab Januar hörbar. Das milde Wetter im Frühjahr begünstigte die frühen Gelege und war für die Jungvögel ein guter Start mit einem ausreichenden Futterangebot. Danach kam der Wetterumschwung mit Extremregen und daraus resultierend der schon erwähnte Temperatursturz. Das Mäuse- und Insektenangebot war gering, die Nahrung bestand größtenteils nur aus Regenwürmern. In diesem Gebiet konnte man auch tagsüber die Käuze bei der Futtersuche beobachten. Jungvögel, die nach der Regenzeit geschlüpft waren, fanden wieder ein gutes Nahrungsangebot vor, so dass schlussendlich noch eine zufriedenstellende Entwicklung zu beobachten war. Ähnliches kann auch aus den anderen Re-

gionen des Landkreises berichtet werden. Der Bestand an Steinkäuzen blieb stabil.

Schleiereulen

Über die Entwicklung der Schleiereulen in den von uns betreuten Gebieten lässt sich in diesem Jahr nur schwer eine vergleichende statistische Aussage treffen, da aus Remseck am Neckar keine überprüfbaren Bruterfolge gemeldet werden konnten. Schleiereulen wurden jedoch dort beobachtet. Vermutlich gab es auch Jungvögel. Deshalb haben wir die Hoffnung, dass sich die Anzahl der Brutpaare im Vergleich zum Vorjahr nicht verringert hat. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Bestand dieser schönen Eulenart weiterhin gefährdet ist, da immer noch Nistkästen abgebaut oder beschädigt werden. Weiterhin finden auch aus kommerziellen Gründen bewusst Vertreibungen statt. Diese besondere Eulenart hat leider keine allzu große Lobby. Eine kleine Erfolgsgeschichte: Ein Eulenpate unserer AGE beschreibt auf dem elterlichen Bauernhof eine Stallung, die sowohl von Kühen, Schwalben als auch von Schleiereulen bewohnt wird. Die Eulen haben 2024 erfreulicherweise mindestens 3 Jungvögel großgezogen.

¹ <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/streuobstkonzeption-2030-mit-massnahmen-fuer-den-streuobsterhalt> [29.08.2024].





Abb. 2: Adulte Schleiereule (*Tyto alba*. Foto: © DANIEL FREI).



Abb. 3: Juvenile Schleiereule (*Tyto alba*. Foto: © DANIEL FREI).

Uhus

Diese Eulenart ist erfreulicherweise im Landkreis Ludwigsburg wieder anzutreffen. Im Jahr 2023 wurden 22 erfolgreiche Bruten registriert. In der letzten Kauzbrief-Ausgabe 36 hat Prof. Dr. CLAUS KÖNIG ausführlich über diese Uhupopulation berichtet, die er zusammen mit einem Team betreut. Der positive Trend scheint sich fortzusetzen. Die größte Gefahr droht

den Uhus jedoch durch Kollisionen mit Kraftfahrzeugen und leider auch durch unvernünftige Vogelbeobachter, die trotz Verboten die Ruhe der brütenden Eulen stören.

„Vielen herzlichen Dank!“

Schließlich möchte ich mich – wie immer – bei unseren Aktiven bedanken, die trotz mancher Schwierigkeiten den Mut

	2024	2023
Steinkauz		
Anzahl kontrollierter Röhren	248	281
Bruten	40	39
Jungvögel	114	108
belegte Röhren (%)	16,1	13,9
durchschnittl. Brutgröße	2,9	2,8
Schleiereule		
Anzahl kontrollierter Kästen	65	65
Bruten	4	7
Jungvögel	14	29
belegte Kästen (%)	6,2	10,8
durchschnittl. Brutgröße	3,5	4,1

Tab. 1: Bestandszahlen von Steinkauz und Schleiereule zwischen 2023 und 2024 im Betreuungsgebiet der AGE (Durchschnitts- und Prozentwerte auf Zehntel gerundet). Die Anzahl der kontrollierten Röhren bzw. Kästen schwankt von Jahr zu Jahr, da leider nicht alle Gebiete betreut werden konnten oder Nisthilfen verloren gegangen sind.

nicht verlieren und sich mit ganzer Kraft für „unsere“ Eulen einsetzen. Herzlichen Dank! Ebenso ist es mir ein Anliegen, mich im Namen der AG Eulenschutz bei unseren Eulen-Patinnen und Eulen-Paten zu bedanken, ohne die diese Tätigkeiten nicht möglich wären. Auch Ihnen allen: Herzlichen Dank!

Jürgen Staudt

j.staudt@ag-eulenschutz.de